

16.02.21 - Pressemitteilung 2021-12:

Höchster Bürgermeister setzt nach Einschätzung des BUND Gemeindevertretung unter Druck

Bürgermeister Horst Bitsch hat am Montag, dem 15.02.21 den Gemeindevertreterinnen die Vorlage zum Umbau der Aschaffenburg Straße in Höchst i. Odw. zustellen lassen. Das Parlament soll nach seinen Wünschen am 22.02. - also 8 Tage später - über das Projekt entscheiden.

Planung ohne ausreichende Beteiligung der Bürgerinnen

Der Höchster Rathauschef erweist sich erneut als an einer Mitsprache der Bürgerschaft an diesem wichtigen Projekt uninteressiert. Er gibt vor, Die normale Beratung im Bauausschuss der Gemeinde soll unterbleiben.

Mit diesem Vorgehen wird - ohne die Bürgerinitiative, die sich für einen von den Anwohnern mitgetragenen Ausbau einsetzen, zu beteiligen

Der laut Angabe des Planungsbüros Gänssle wurde offensichtlich derart nachlässig bearbeitet, dass erst im Dezember 2020 eine Vorplanung erstellt wurde, die der Gemeinde vorgestellt werden konnte.

Beschlussvorlage ohne Details

Die den Gemeindevertreterinnen übersandte Vorlage weist eine denkbar schlechte Qualität auf.

Die Planer haben es nicht für nötig erachtet, Dokumente mit Details ihrer Arbeit vorzulegen. So lassen sich z.B. die künftigen Fahrbahnbreiten oder die Anzahl der Stellplätze aus der Darstellung nicht ablesen. Dies sind aber genau die Fragen, die eine sinnvolle Beratung im Parlament beantworten müsste.

Der Verwaltungschef, der bekanntlich in der Arbeitsgruppe zur Umgestaltung des Montmélianner Platzes die Berücksichtigung des Radverkehrs abwogelte, hat in der Vorlage die Führung des Radverkehrs in Höchst erneut im Ungewissen belassen.



Die Radstreifen sollen am neuen Kreisverkehr enden, ohne im Anschluss daran weitergeführt zu werden. Damit erweist sich das Umbauvorhaben als Stückwerk für Höchst.

Radverkehrskonzept bleibt in der Schublade

Das seit über zwei Jahren vorliegende Radwegkonzept für Höchst liegt damit weiter in der Schublade. Das Gutachten hatte über 70.000€ gekostet und wurde vom Land Hessen finanziert. Verwaltung und Parlament sind nicht in der Lage, eine rechtzeitige Beratung über eine der



BUND-Odenwald

info@odenwald.bund-hessen.net

Internet: <https://odenwald.bund.net>

Harald Hoppe
Sprecher

Fon 06163 / 912174

Zukunftsaufgaben für Höchst zustande zu bringen. Da helfen die bunten Plakate, die zur Zeit an jeder Laterne hängen nichts, wenn derart einseitig der Bürgerwille als der Wille des Verwaltungschefs und seiner Freunde im Planungsbüro und im Parlament interpretiert wird.

Der BUND fordert, die Beratung über die Ausbauplanung mit einer Bürgerbeteiligung zu verbinden, wie sie beim Umbau des Montmélianner Platzes erfolgt.

Das Projekt wird die Kommune über 500.000€ kosten und den Planern 270.000€ einbringen, da sollte ein unsachgemäßer Termindruck eigentlich verdächtig sein.

Hausanschrift:
Rondellstraße 9
64739 Höchst i. Odw.

Spendenkonto:
IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53
BIC HELADEF1822
Betreff: Odenwaldkreis

Geschäftskonto:
IBAN DE85 4306 0967 6027 5401 00
BIC: GENODEM1GLS

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach §63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftsteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.